



Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Verband der geschichtlichen Organisationen in der europäischen Großregion
Saarland, Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg und Wallonien
Association des organisations historiques de la Grande Région Européenne la Sarre,
la Rhénanie-Palatinat, la Lorraine, le Luxembourg et la Wallonie

VLS – Information 15. Januar 2024



Termine

Zeit: 17. Januar 2024

Mittwoch, 17. Januar, 18.00 Uhr

Wo: (F) Saargemünd

Was: Vortrag von Marc Zingraff, Bürgermeister von Saargemünd

Thema: Der Eurodistrikt SaarMoselle – deutsch-französische Kooperationsmöglichkeiten

L'Eurodistrict SaarMoselle est un territoire franco-allemand rassemblant des collectivités de part et d'autre de la Sarre au travers d'une structure commune. Il facilite et accroît la coopération transfrontalière franco-allemande.

Comment se traduit cette coopération dans les différents domaines que sont l'interculturalité et le bilinguisme, le développement économique, l'aménagement du territoire et la mobilité, la santé et le tourisme? Quelles sont les possibilités et les opportunités pour notre territoire transfrontalier?



Der Eurodistrikt Saar-Moselle ist eine deutsch-französische Region, in der Gebietskörperschaften beidseits der Saar in einem gemeinsamen Verband zusammenarbeiten. Er erleichtert und erweitert die deutsch-französische grenzüberschreitende Kooperation.

Wie gestaltet sich die konkrete Kooperation in den verschiedenen Bereichen wie der Interkulturalität und der Zweisprachigkeit, der Wirtschaftsentwicklung, der Raumplanung, der Mobilität, der Gesundheit und des Tourismus? Was sind die Chancen für unsere Grenzregion?

Die Veranstaltung ist zweisprachig.

Der Eintritt ist frei.



Veranstalter: Vereinigung zur Förderung der Zweisprachigkeit

Örtlichkeit: Médiathèque Sarreguemines, 4 chaussée Louvain, (F)57200 Sarreguemines

Zeit: **18. Januar 2024**

Donnerstag, 18. Januar, 17.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **Monatstreffen der „VLS Arbeitsgruppe Mundart“ und anderer Interessierter**

Thema: **Läse unn dischbediere**

Bitte beachten: In den Wintermonaten treffen wir uns schon um **17.00 Uhr**.

Gäste sind jederzeit willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte und Anregungen schicken:

mundart@landeskunde-saarland.de

Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)**

Zeit: **19. Januar 2024**

Freitag, 19. Januar, 18.00 – 19.30 Uhr

Wo: **Spiesen-Elversberg**

Was: **Vortrag von Stephan Friedrich**

Thema: **"Schwarzrock – Das Leben des Indianermisionars Joseph Jene"**

Joseph Jenes Leben als Missionar im Spannungsfeld zwischen indianischer Tradition, Kulturverlust und der Notwendigkeit, die Menschen auf vielfältige Weise zu unterstützen, ist sehr ungewöhnlich. Sein Weg als Priester und Missionar führte ihn 1933 zu den von der Welt vergessenen Sioux in South Dakota. Er setzte sich mit den Menschen auseinander, deren Sprache er nicht sprach, doch auch Ungesagtes kann verbinden und Humanität überwindet Hindernisse und führt zu Gemeinsamkeit.

Der Vortrag geht über die Biografie Jenes hinaus und befasst sich mit seinen Begegnungen mit den alten Kriegern und Häuptlingen, herausragenden Persönlichkeiten wie Nicolas Black Elk, dem „heiligen Mann“ der Sioux, dem Missionar Eugen Buechel und dessen Forschungen zur Rettung indigener Sprache und Kultur.

Viele Fotografien aus Jenes Nachlass dokumentieren das Leben auf der Cheyenne River Reservation und seine Bemühungen, den Menschen spirituell und materiell aus ihrem Elend zu helfen und ihnen den Respekt entgegenzubringen, den sie verdienen.

Eintritt: 5,00 Euro

Anmeldung:

Tel.: 06821-790775 oder 06824-9064121

E-Mail: davidshoefervhs@web.de

oder kvhs@landkreis-neunkirchen.de



Veranstalter: **Volkshochschule Spiesen-Elversberg**

Örtlichkeit: **Aula der Gemeinschaftsschule Spiesen-Elversberg,
Am Rings 39 a, 66583 Spiesen-Elversberg**

Zeit:

24. Januar 2024

Mittwoch, 24. Januar, 18.15 Uhr

Wo:

Heidelberg (alternativ: Internet)

Was:

Vortrag von Dr. Anja Thaller (Universität Mannheim)

Thema:

„Politik, Prestige und dynastische Rason:

Die Heiratsverbindungen zwischen der Kurpfalz und Savoyen im 15. Jahrhundert“.

Die "Heidelberger Vorträge zur Landesgeschichte", die das Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg ausrichtet, bieten ein Forum für aktuelle Forschungen zur Landesgeschichte.

In dieser Reihe spricht am Mittwoch, **24. Januar 2024, um 18.15 Uhr** im Hörsaal des Historischen Seminars der Universität Heidelberg (Grabengasse 3-5) **Dr. Anja Thaller** (Universität Mannheim) über das Thema: **„Politik, Prestige und dynastische Rason: Die Heiratsverbindungen zwischen der Kurpfalz und Savoyen im 15. Jahrhundert“.**

ZEGK INSTITUT FÜR FRÄNKISCH-PFÄLZISCHE GESCHICHTE UND LANDESKUNDE

UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZUKUNFT SEIT 1386

POLITIK, PRESTIGE UND DYNASTISCHE RÄSON:
**DIE HEIRATSVERBINDUNGEN
ZWISCHEN DER KURPFALZ UND
SAVOYEN IM 15. JAHRHUNDERT**

DR. ANJA THALLER
UNIVERSITÄT MANNHEIM
MITTWOCH, 24.1.2024, 18:15 UHR

Historisches Seminar, Hörsaal
Universität Heidelberg, Grabengasse 3–5

In Kooperation mit
vhs Volkshochschule
Heidelberg e.V.

Anmeldung beim *Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde*

Tel. +49(0)6221-542272

E-Mail: michel.summer@zegk.uni-heidelberg.de

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, den Vortrag live über *heiCONF* zu verfolgen:

<https://heiconf.uni-heidelberg.de/9tpg-cm6n-9ved-66d7>

Weitere Infos unter:

Webseite FPI: <https://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zegk/fpi/Startseite.html>

Veranstalter:

Institut für Fränkisch-Pfälzische Geschichte und Landeskunde in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg

Örtlichkeit:

Universität Heidelberg, Grabenstraße 3 – 5 (alternativ: Internet)

Zeit: 26. Januar 2024
Freitag, 26. Januar, 19.30 Uhr

Wo: Sulzbach/Saar

Was: Chanson-Abend

Thema: Der lothringische Liedermacher, Texter, Komponist und Sänger Noël Walterthum stellt seine neue Platte vor.

Auch wenn das „Elysée-Jahr 2023“ mit seinen zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Sulzbach/Saar offiziell beendet wurde, möchte die Volkshochschule Sulzbach auf ein weiteres Highlight aufmerksam machen:

Am **26. Januar 2024, 19.30 Uhr**, gastiert der lothringische Liedermacher, Texter, Komponist und Sänger Noël Walterthum im Historischen Salzbrunnenhaus in Sulzbach. Freuen Sie sich auf einen Chanson-Abend mit Liedern unter anderem von Moustaki und seiner neuen Platte.

Karten sind bei der VHS Sulzbach erhältlich: vhs@stadt-sulzbach.de oder 06897/508500

Chanson-Abend
mit **Noël Walterthum**

Fr 26.01.2024
19.30 Uhr

STADT
SULZ
BACH Wir sind das Salz ...
www.stadt-sulzbach.de

Salzbrunnenhaus
Auf der Schmelz, 66280 Sulzbach

Karten sind bei der vhs erhältlich
vhs@stadt-sulzbach.de, Tel. 0 68 97 508 500

Eintritt: 13€

Veranstalter: VHS Sulzbach

Örtlichkeit: Salzbrunnenhaus, Auf der Schmelz, 66280 Sulzbach

Zeit: 30. Januar 2024
Dienstag, 20. Januar, 16.00 – 17.30 Uhr

Wo: Internet

Was: Webinar

Thema: „Erschafft KI Kunst?“ Fähigkeiten und Grenzen künstlicher Intelligenz



Künstliche Intelligenzen, die Musikstücke und Gemälde erschaffen, werfen alte Fragen neu auf: Ist das überhaupt Kunst? Und wer ist der oder die Kunstschaffende? Die Maschine, der oder die Programmierende oder die Person, mit deren Daten der Algorithmus gefüttert ist? Kunstschaffende nutzen KI-Algorithmen, um neue Ideen zu generieren und traditionelle Herangehensweisen zu erweitern. Die KI agiert als kreativer Partner, der auf Grundlage vorhandener Daten und Mustern einzigartige Kunstwerke erschafft. Ob es sich dabei noch um Kunst handelt, wollen wir in einem Webinar diskutieren.

TERMIN: 30. Januar 2024, 16:00 bis 17:30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Online-Seminar über unsere Webinar-System edudip. Einfach über den Link kostenlos registrieren.

 **Anmeldung online:**
<https://join.next.edudip.com/de/webinar/kunst-und-foto-mit-ki/1978800>

REFERENT:
Matthias J. Lange, Journalist, Autor und Blogger bei redaktion42 und erfahrener Referent zum Thema Medienkompetenz

www.stiftungsfamilie.de



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EHW

Veranstalter: Stiftungsfamilie BSW & EHW

Örtlichkeit: Internet

Zeit: **06. Februar 2024**
Dienstag, 06. Februar, 14.00 – 16.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **VLS-Stammtisch**

Thema: **„Sprooche unn schwätze“**

Der VLS-Stammtisch trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat, jeweils von 14.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde im Saarland*. Moderiert von Helga und Horst Bast, bietet der Stammtisch Vereinsmitgliedern, und selbstverständlich auch Gästen, eine Plattform zum Diskutieren landeskundlicher Themen.

Vorgesehen ist diesmal u.a. eine Diskussion über „**Straßen in Neunkirchen**“. Dazu wird Klaus-Erich Becker einige ältere Fotos von Neunkirchen zeigen.



Veranstalter: **Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)**

Örtlichkeit: **VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)**

Zeit: 07. Februar 2024
Mittwoch, 07. Februar, 16.00 – 17.00 Uhr

Wo: Internet

Was: Webinar

Thema: „Was ist ein gutes Bild?“ – Foto-Jurierung verstehen



7. FEBRUAR 2024
WAS IST EIN GUTES BILD?
FOTO-JURIERUNG VERSTEHEN

Erhöhen Sie Ihre Chance auf eine gute Platzierung bei Foto-Wettbewerben. Aus der Sicht seiner jahrzehntelangen Erfahrung als erfolgreicher Wettbewerbsfotograf und Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben erklärt Alfred Söhlmann, wie Jurierungen ablaufen und worauf eine Jury bei eingereichten Fotos besonderen Wert legt. Anhand ausgewählter Beispiele erfahren Sie, welche Fehler Sie von Anfang an vermeiden können und auf worauf es bei der Auswahl des Motivs, der Aussage des Fotos und der Anwendung von Fotografie-Techniken ankommt.

TERMIN: 7. FEBRUAR, 16 BIS 17 UHR

Wir laden Sie zu unserem Online-Seminar über edudip ein. Einfach über den Link kostenlos registrieren.

 **Anmeldung online:**
<https://join.next.edudip.com/de/webinar/jurierung-fotowettbewerbe/1975425>

REFERENT:
Alfred Söhlmann, Fotograf und Juror

www.stiftungsfamilie.de



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH

Veranstalter: Stiftungsfamilie BSW & EHW

Örtlichkeit: Internet

Zeit:

07. Februar 2024

Mittwoch, 07. Februar, 19.00 Uhr

Wo:

Neunkirchen

Was:

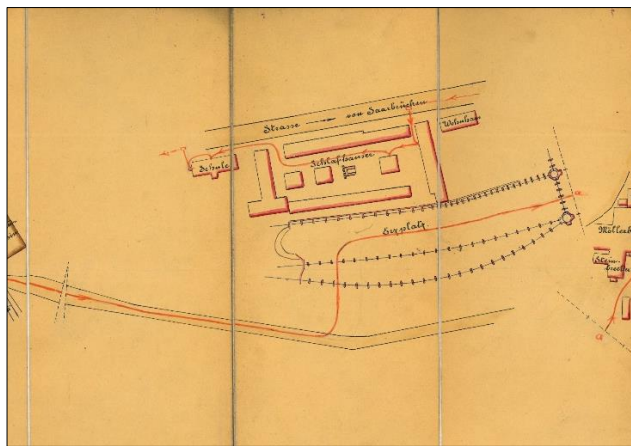
Vortrag von Christian Reuther

Thema:

Besuch Kaiser Wilhelms II. in Neunkirchen im Jahr 1892

Unser Vorstandsmitglied und Leiter des Stadtarchivs Neunkirchen, Herr Christian Reuther, erzählt uns im Februarvortrag von dem Besuch Kaiser Wilhelm II. 1892 in Neunkirchen. Ein Event, wie wir heute sagen würden, für das Dorf Neunkirchen und Umgebung.

Abstecher von Personen aus dem Preußischen Herrscherhaus durfte die Bevölkerung der Saargegend seit 1815 in unregelmäßigen Abständen erleben. Auch wenn seit 1814/19 Könige oder Prinzen ihre Aufwartung an der Saar machten, lässt sich für Neunkirchen erst 1853 mit einem, wenige Stunden dauernden, Aufenthalt von Prinzessin Augusta von Preußen, der Gemahlin Prinz Wilhelms, bei Louise Stumm eine erste kurze Begegnung nachweisen. Insgesamt betrachtet, hatten für Neunkirchen solche Besuche jedoch Seltenheitswert.



Wegstrecke, Auszug aus dem Besuchsprogramm Wilhelms II. © HVS/N

Daher war der Kaiserbesuch Wilhelms II. am 25. April 1892 in der kleinen aufstrebenden Landgemeinde an der Blies von besonderer Bedeutung. Dieser Monarchenbesuch hatte offiziell einen rein privaten Charakter, da Wilhelm II. sich am 24. und 25. April nur bei Karl Ferdinand von Stumm-Halberg aufhielt und die Werksanlagen und Wohlfahrtseinrichtungen des Eisenwerks besichtigte. Dennoch durfte die Bevölkerung an der Visite teilhaben, als der Kaiser und sein Gefolge mit der Kutsche eine festgelegte Strecke durch das festlich herausgeputzte Neunkirchen fuhren.



Anlässlich des Kaiserbesuchs am 25. April 1892 festlich geschmücktes Herrenhaus mit wehender Kaiserstandarte © HVS/N

Der Vortrag geht zunächst auf herrschaftliche Reisen und Aufenthalte in die Saargegend vor 1892 ein. In einem zweiten Teil wird der Aufenthalt des „Reisekaisers“ Wilhelm II. in Neunkirchen beleuchtet, wobei die Vorbereitungen und der Ablauf des Besuchs im Vordergrund stehen.

Nichtmitglieder zahlen 3,00 Euro. Gäste sind herzlich willkommen.



Veranstalter: *Historischer Verein Stadt Neunkirchen*

Örtlichkeit: *VHS Neunkirchen, Marienstraße 2, 66538 Neunkirchen*

Zeit: **07. Februar 2024**

Mittwoch, 07. Februar, 19.00 Uhr

Wo: **St. Wendel**

Was: **Monattreffen der „VLS Arbeitsgruppe Militärgeschichte“ und anderer Interessierten
Vortrag von Klaus-Erich Becker und Thomas Schünemann**

Thema: **Russland 1943 – Die „Autobahnschlachten“**

Elf Offensiven startete die Rote Armee von Mitte Oktober 1943 bis Ende März 1944 gegen die deutsche 4. Armee. Alle scheiterten.

Die Verluste waren enorm – doch Stalins General machte Karriere.



Veranstalter *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)*

Örtlichkeit: *VLS-Geschäftsstelle, Mommstraße 2,
66606 St. Wendel (Bahnhofsgebäude – Eingang Stadt Vorderseite)*

Zeit:

20. Februar 2024

15.00 Uhr

Wo:

Zeitungsmuseum Wadgassen

Was:

Sonderausstellung „Faszination Glas - Fundstücke aus der Cristallerie“ in Wadgassen

Die Gemeinde Wadgassen, in Kooperation mit dem *Förderverein Glaskultur Saarland e.V.*, präsentiert derzeit noch in einer Sonderausstellung im Foyer des Deutschen Zeitungsmuseums in Wadgassen „*Mundgeblasene Gläser und altes Pressglas aus der ehemaligen Cristallerie von Villeroy und Boch*“.

Über 150 ausgefallene und fast vergessene Gläser haben die Ausstellungsmacher zusammengetragen und sorgsam arrangiert. Die ältesten Glasteile stammen aus den 1860er Jahren und sind somit knapp 20 Jahre nach der Gründung gepresst und geblasen worden.



Foto: Gemeinde www.Wadgassen.de

In der Ausstellung bekommt das Pressglas bewusst einen besonderen Stellenwert, weil es trotz seines Formenreichtums, fast in Vergessenheit geraten ist. Diese Technik der Glasherstellung wurde um 1820 in den USA und England entwickelt und wurde rasch in mitteleuropäischen Hütten übernommen.

Die französischen Bleiglashütten Saint Louis les Bitches und Baccarat produzierten in der Zeit von 1830 bis 1845 außerordentlich erfolgreich ein großes Sortiment an Pressgläsern, die über ein eigens gegründetes Gemeinschaftsunternehmen, Launay, Hautin & Cie mit Sitz in Paris weltweit vertrieben wurden. An diesen Erfolgserien, die dem Historismus zugeordnet werden können, orientierte sich die junge Cristallerie in Wadgassen.

Dies spiegelt sich im Katalog von 1846, der bereits eine Seite mit „*gepressten Waren in verschiedenen Farben*“ enthält. Einen Platz unter den besten Glashütten Deutschlands erreichte die *Wadgasser Cristallerie von Villeroy und Boch* um 1900 und noch einmal in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts mit ihren Trinkglasservicen aus Halb- und Bleikristall. Mit dem Namen Cristallerie verpflichteten sich die Glasmacher von Beginn an zu einem besonders reinen und hochwertigen Glas.

Vor 1900 wurde eine Abteilung Kunstgläser eingerichtet, die ihren Höhepunkt in der Glaskunst von Edmund Rigot (*1885+1946) in den 1920er Jahren fand. In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gab es eine Glasserie nach einem Entwurf von Paloma Picasso. Die Ausstellung selbst wurde inzwischen verlängert. Im Rahmen einer Sonderführung mit Burkhardt Valentin, dem Vorsitzenden des Fördervereins "Glaskultur" e.V., haben wir jetzt die Möglichkeit, die sehenswerte Präsentation zu besichtigen.

Wir treffen uns dazu am

Dienstag, dem 20. Februar 2024, um 15.00 Uhr

am Eingang des Deutschen Zeitungsmuseums, Am Abteihof 1 in 66787 Wadgassen.

Wir bieten Fahrgemeinschaften an und bitten deshalb um Rücksprachen. Die Leitung des Besuchs vor Ort hat unsere für Kunstgeschichte zuständige Vorstandskollegin Dr. Ingrid Jakobs (06861 - 2181).

Veranstalter: *Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS
Arbeitsgruppe Kunstgeschichte*

Örtlichkeit: *Deutsches Zeitungsmuseum
Am Abteihof 1 in 66787 Wadgassen.*

Neues aus der Genealogie

Zeit: **17. Januar 2024**
Mittwoch, 17. Januar, 16.00 – 17.00 Uhr

Wo: **Internet**

Was: **Webinar**

Thema: **"Familienforschung mit Software am Beispiel von Heredis 24"**

Sie möchten einen Stammbaum oder eine Familiengeschichte erstellen und suchen nach einem geeigneten Computerprogramm?

Am Beispiel von Heredis geben wir einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen eines Programms sowie die Eingabe von Personen, Familien, Orten oder Medien.

17. JANUAR 2024

FAMILIENFORSCHUNG MIT SOFTWARE

AM BEISPIEL VON HEREDIS 2024



Sie möchten einen Stammbaum oder eine Familiengeschichte erstellen und suchen nach einem geeigneten Computerprogramm? Am Beispiel von Heredis geben wir einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen eines Programms sowie die Eingabe von Personen, Familien, Orten oder Medien.

TERMIN: 17. JANUAR, 16 BIS 17 UHR

Wir laden Sie zu unserem Online-Seminar über edudip ein. Einfach über den Link kostenlos registrieren.

Anmeldung online:
<https://join.next.edudip.com/de/webinar/familienforschung/1976355>



REFERENTEN:
 Matylda Tadrowski, Vereinsberaterin, Heredis Scoparl
 Georg Schmetz, Zentraler Fachberater Familien- und Wappenkunde


STIFTUNGSFAMILIE
 BSW & EWH

www.stiftungsfamilie.de

Anmeldung über folgenden Link:

<https://join.next.edudip.com/de/webinar/familienforschung/1976355>

Veranstalter: *Stiftungsfamilie BSW & EWH in Kooperation mit Heredis 24*

Örtlichkeit: *Internet*

Zeit: **09. Februar bis 25. Februar 2024**

Freitag, 09. Februar bis Sonntag, 25. Februar

Wo: **Internet**

Was: **Genealogica**

Thema: **Virtuelles Festival rund um die Ahnenforschung**

Die Genealogica ist ein **virtuelles Festival rund um die Ahnenforschung**.

Sie wurde von Barbara Schmidt und Anja Kirsten Klein ins Leben gerufen und fand im Februar 2021 zum ersten Mal statt.

Die Genealogica 2024 bietet erneut eine **Plattform zum Mitmachen**, auf der Hobby-Familienforscher, genealogische Vereine, öffentliche und private Institutionen, genealogische

Dienstleister aller Art sowie Anbieter mit genealogischem und historischem Bezug virtuell zusammenkommen können – dieses Mal für ganze 17 Tage.

Die im Rahmen von Corona erforderlichen Einschränkungen im Hinblick auf persönliche Treffen und genealogische Veranstaltungen vor Ort haben ursprünglich die Idee zu einem **virtuellen Raum** in uns reifen lassen. So können wir besser **im Austausch bleiben** und uns über die vielfältigen Angebote und Entwicklungen rund um unser faszinierendes Hobby informieren – inzwischen als ideale Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen.

Die Genealogica 2024 findet vom **09. Februar bis 25. Februar 2024** statt.

Es wird wieder ein reichhaltiges Vortrags- und Workshop-Programm geben, verteilt auf das erste Wochenende sowie die folgende Woche.

Außerdem können wir wieder eine virtuelle Ausstellungshalle mit Messeständen anbieten.

Alle Inhalte können dann, während der gesamten (restlichen) Laufzeit – eine weitere Woche bis einschließlich Sonntag, den 25. Februar 2024 – angesehen werden.



Veranstalter: Genealogica

Örtlichkeit: Internet

Neues vom Pays de Sarreguemines:

Alain Willigsecker: *Les familles de Grosbliederstroff avant 1948* (*Familienbuch von Großblittersdorf vor 1948*)

Der Hambacher Genealogische Verein "**Pays de Sarreguemines**" veröffentlicht zwei neue **französischsprachige (!)** genealogische Werke. In der inzwischen 4. Auflage seit 1989 wurde die Genealogie der Familien von Grosbliederstroff erneut aktualisiert.

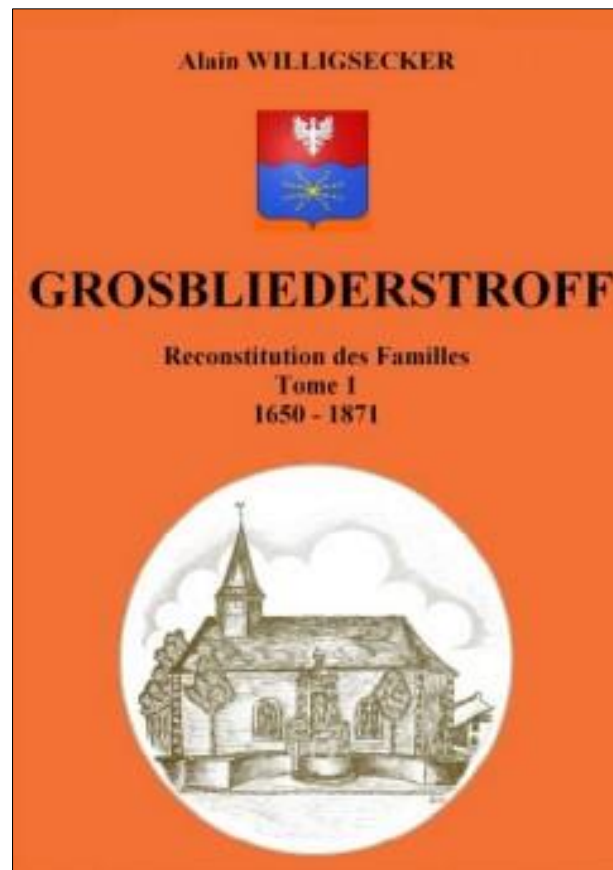
Die beiden Bände präsentieren in Übereinstimmung mit den neuen Regeln des Gesetzes von 2008 mehr als 43.000 Personen, die in den Registern der Rechnungskammer des Gerichts von Lothringen, in notariellen und gerichtlichen Akten zwischen 1600 und 1750, in den Kirchenbüchern von 1680 bis 1792 sowie in den Personenstandsregistern von 1792 bis 1948 aufgeführt werden.

Für die jüngsten Zeiträume wurden in der lothringischen Lokalpresse erschienene Nachrufe herangezogen.

Auch die Ressourcen der Stadtarchive (Metz, Paris) und der Departementsarchive (Moselle, Meurthe-et-Moselle, Bas-Rhin) sowie der Online-Datenbanken (Ancestry, Familysearch, Filae, Généanet, ANOM usw.) wurden genutzt.

Nicht zuletzt haben auch die Werke in der Bibliothek des *Genealogischen Vereins Hambach-Pays de Sarreguemines* ermöglicht, die Familienakten sinnvoll zu vervollständigen.

Leider (oder zum Glück?) sind noch nicht alle Rätsel gelöst, denn jeder Tag bringt neue Daten.



Band 1

Von 1650 bis 1871 reisen 3220 Familien durch Zeit und Raum, darunter auch die von Kleinblittersdorf und Auersmacher bis 1733. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch auf den Familien der drei Dörfer vor dem Dreißigjährigen Krieg.

Band 2

Vom Anschluss an das Deutsche Reich 1872 bis 1948 werden 3482 Familien gezählt, in einer Zeit, die insbesondere von den beiden Weltkriegen geprägt war, in denen Grosbliederstroff einen hohen Preis zahlte. Die Familien der jüdischen Gemeinde (1792-1948) werden in diesem Band 2 vorgestellt.

Das Buch, das vom Genealogischen Zirkel Hambach-Pays de Sarreguemines herausgegeben wird, ist das Ergebnis einer mehrjährigen Arbeit des Autors **Alain Willigsecker**, der viele Stunden des Lesens, der Überprüfung, der zusätzlichen Recherche, der Computereingabe und des Layouts geleistet hat.

Das Subskriptionsangebot läuft bis zum **31. Januar 2024**. Die bestellten Bücher können im Februar im Rahmen einer Buchvorstellung in der Bibliothek Grosbliederstroff abgeholt werden.

Die Subskription kann über folgendes Formular erfolgen:

Bulletin de souscription

LES FAMILLES DE GROSBLIEDERSTROFF

DATE LIMITE DE LA SOUSCRIPTION LE 31 JANVIER 2024



Ouvrages généalogiques en 2 volumes Format 21 x 29 - A4 Edition de luxe couverture rigide

Uniquement disponible sur commande

Je souhaite commander le ou les volumes suivants :

Volume 1 Les familles de 1650 à 1871 - 50,00 € €
3 220 familles, 569 pages
Incluant les annexes de Auersmacher et Kleinblittersdorf avant 1733

Volume 2 Les familles de 1872 à 1948 - 50,00 € €
3 482 familles, 590 pages
Incluant les familles de la communauté israélite de 1792 à 1948



Mes coordonnées :

Nom :

Adresse :

Lieu :

Tel portable :

E-Mail :

Je retire mon ouvrage à la bibliothèque de Grosblierstroff

Un courriel vous informera de la disponibilité des ouvrages (cocher la case)

Frais d'envoi par ouvrage en "Colissimo" 14,70 €

Montant de ma commande €

A retourner avec votre règlement à :

Association Généalogique de Hambach
23, rue de Neufgrange - 57910 Hambach.
Tel : 06.83.26.93.35

Email : genealogiehambach@gmail.com Site internet : genealogiehambach.fr

Das Formular kann auch von der Website der AGHPS (<https://genealogiehambach.fr>) und vom Blog racines-mosellanes.blogspot.com (<https://racines-mosellanes.blogspot.com>) heruntergeladen werden, wo Sie auch einen Abschnitt "Histoire-Généalogie" finden, der Grosblierstroff gewidmet ist.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen oder dem Verein beitreten möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Genealogischen Vereins Hambach 8, rue du stade 57910 Hambach.

Geschäftszeiten: Mittwoch und Samstag von 14 bis 17 Uhr.

E-Mail: genealogiehambach@gmail.com

Neues vom Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Zeit: 22. Januar 2024
Montag, 22. Januar, 19.00 Uhr

Wo: Hoppstädten-Weiersbach

Was: Bilder Show

Thema: Tiere vor und hinter der Kamera



Vormerken!
22. Januar
2024

Nationalpark-Akademie
Montag, 22. Januar 2024 | 19:00 Uhr | Umwelt-Campus Birkenfeld

Tiere vor und hinter der Kamera

Konrad Funk, pensionierter Förster und ehemaliger Mitarbeiter im Nationalpark Hunsrück-Hochwald zeigt in einer Bildershow Tiere vor und hinter seiner Kamera.

Begleiten Sie den Naturfotografen auf der Pirsch nach Eichhörnchen, Biber, Reh und Hirsch. Auch Landschaften, Bäume, Wald und Makrofotografie kommen nicht zu kurz. Der Fotograf Konrad Funk wird bei seinem live kommentierten Bildervortrag fundierte Informationen geben, dabei soll auch das Lachen nicht zu kurz kommen. Der Blick geht in den heimischen Nationalpark und über dessen Grenzen hinaus, so auch in die amerikanischen Nationalparks, mit u. a. Küstenmammutbäumen.

Umwelt-Campus Birkenfeld, Neubrücker Straße, 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Kommunikationsgebäude, Raum 9938

Die Nationalpark-Akademie und das Bürgerforum sind Veranstaltungen des Nationalparks Hunsrück-Hochwald für die Nationalpark-Region und ein wichtiger Baustein der Bürgerbeteiligung und des Dialogs. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, es ist keine Anmeldung erforderlich.

Nationalpark Hunsrück-Hochwald



Veranstalter: Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Örtlichkeit: Umwelt-Campus Birkenfeld, Neubrücker Straße, 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Kommunikationsgebäude, Raum 9938

„Gemeinsam sind wir stark“ Buchvorstellung und Konzert im Rechtsschutzsaal

Am 13. Dezember 2023 wurde im Historischen Rechtsschutzsaal in Bildstock das Buch „**Glück auf**“ – **Chronik der IGBCE Ortsgruppe Friedrichsthal / Bildstock** vorgestellt.

In diesem Buch erzählen Mitglieder der IGBCE Ortsgruppe Friedrichsthal / Bildstock, zumeist anhand vorhandener Protokolle, die Geschichte einer Gemeinschaft, die durch Solidarität, Entschlossenheit und den Glauben an gerechtere Arbeitsbedingungen geprägt wurde.

Nach der Begrüßung durch Dr. Frank Hirsch, den Leiter des Dokumentationszentrums der *Arbeitskammer des Saarlandes*, schilderte Tom Störmer, in dessen Verlag „Edition Schaumberg“ die Chronik erschienen ist, die Entstehungsgeschichte des Buches und weihte die zahlreichen Besucher im Rechtsschutzsaal in die Geheimnisse der „Schwarzen Kunst“ ein, wobei er auch mit einem Schuss Selbstironie auf die vielen Fallstricke hinwies, die bei der „Geburt“ eines Buches an allen Ecken und Enden ausgelegt sind.



Dr. Frank Hirsch von der Arbeitskammer



Herausgeber Tom Störmer von der „Edition Schaumberg“

Anschließend schilderten Günter Hofmann, Vorsitzender der IGBCE Ortsgruppe Friedrichsthal- Bildstock, und Rüdiger Janson, Schriftführer der Ortsgruppe, die Beweggründe, die letztlich zu der Entstehung der Chronik führten: Irgendwann kamen die beiden ehemaligen Bergleute zur Erkenntnis, dass es nicht damit getan ist, altgedienten Kumpeln bei Jubiläumsfeiern irgendwelche Blechknöpfe ans Revers zu heften.

Viel wichtiger ist es nämlich, die Veteranen zu Wort kommen zu lassen, sie dazu zu bewegen, sich als Zeitzeugen zu verstehen, als Säulen der *saarländischen Identität*, die – wie es Reinhold Jost 2019 bei seinem Besuch in der VLS-Geschäftsstelle in St. Wendel formulierte – „*im Wesentlichen von zwei Elementen geprägt ist, nämlich dem Bergbau und den rhein- und moselfränkischen Mundarten*“.

Hofmann und Janson erinnerten auch daran, dass viele Errungenschaften, wie angemessene Löhne, soziale Absicherung, Sicherheit am Arbeitsplatz u.v.m., die heute als selbstverständlich angesehen werden, nicht vom Himmel gefallen sind, sondern von unseren Vorfahren hart und mit großer Opferbereitschaft erkämpft wurden.

Stellvertretend sei hier der Bergmann Nikolaus Warken (genannt „Eckstein“) erwähnt, der erste Vorsitzende des 1889 in Bildstock gegründeten „Rechtsschutzvereins“. Zwei Jahre später erfolgte die Grundsteinlegung des „Rechtsschutzsaals“, der damit als ältestes Gewerkschaftshaus in Deutschland gilt.



Rüdiger Janson und Günter Hofmann

Mit der Wahl des Duos „**Troubadour**“ zur Ausgestaltung des musikalischen Rahmenprogramms ist den Veranstaltern ein ausgesprochener Glücksgriff gelungen. „Troubadour“ stehen seit mehr als vier Jahrzehnten für ausgefeiltes Gitarrenspiel und stimmungswaltigen Gesang mit anspruchsvollen Texten.

Andreas Tomasini hatte für den Auftritt im Rechtsschutzsaal aus seinem (schiefer unerschöpflichen) Repertoire nicht nur in den Kontext der Buchvorstellung passende Stücke seiner großen Liedermacherkollegen Hannes Wader („Am Fluss“), Franz-Josef Degenhardt („Spiel nicht mit den Schmuttelkindern“), Reinhard Mey („Meine Söhne geb ich nicht“), Klaus Hoffmann („Komm mit mir nach Georgia“) u.a. ausgesucht.



„Troubadour“: Günter („Banjo“) Zewe und Andreas („Sini“) Tomasini

Er griff auch auf die „Arbeiter- und Bürgerlieder“ zurück, mit denen „Troubadour“, damals noch mit Gerd („Stahl“) Mann, Anfang der 80er Jahre auf Tour gingen, darunter das 1845 entstandene „Bürgerlied“.

Ebenfalls Anfang der 80er Jahre schrieben Gerd Mann und Andreas Tomasini eine Reihe ganz hervorragender Mundartlieder, etwa „De Saarlänner“, ein Lied, das, zumindest im Großraum Neunkirchen, bis heute als heimliche „Saarlandhymne“ gehandelt wird. Bei der Buchvorstellung im Rechtschutzsaal spielten „Troubadour“ das nach der Schließung des Neunkircher Eisenwerks 1982 entstandene Lied „Die Neinkerjer Hitt“.

Bericht und Fotos: Günter Groß (VLS INFO Team)

Nachlese 2

Mundart Soirée im Gewächshaus

Am 15. Dezember 2023 lasen Autoren des *Mundartlings Saar* im Gewächshaus der Dudweiler Gärtnerei Birkenmeier Gedichte und Geschichten in rhein- und moselfränkischer Mundart. Die von Jürgen Trouvain moderierte und von Mundartliedermacher Jörg Weber musikalisch begleitete Lesung erfolgte im Rahmen der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Dudweiler.



Christel Keller



Maria Stauch-Baldes



Birgit Klein



Volker C. Jacoby

Christel Keller aus Völklingen, Maria Stauch-Baldes aus Schmelz-Hüttersdorf und Birgit Klein aus Nonweiler-Kastel trugen in ihren angestammten Mundarten teils heitere, teils besinnliche Erinnerungen an Christkind und Nikolaus aus ihrer Kindheit vor. Volker C. Jacoby aus St. Ingbert überzeugte u.a. mit einer Mundartfassung der „Bescherung“ von Hanns-Dieter Hüsck.



Jürgen Trouvain und Lutz Hahn plaudern mit Christel Keller



Jörg Weber trug Bob Dylan Songs in Saarbrücker Mundart vor

Bericht und Fotos: Günter Groß (VLS INFO Team)

Nachlese 3

VLS-Stammtisch vom 09. Januar 2024

Der erste VLS-Stammtisch des neuen Jahres begann mit einem kleinen Jubiläum. Seit einem Jahr findet regelmäßig am 1. Dienstag im Monat der VLS-Stammtisch in der Geschäftsstelle des VLS statt und ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Programm des *Vereins für Landeskunde im Saarland*. Zwischen 10 bis 15 Teilnehmer kommen dabei zusammen, um zu „*Sprooche und Schwätze*“ über landeskundliche Themen, aber auch darüber hinaus gehende Themen sind Bestandteil des Stammtisches.



Die Teilnehmer wünschen sich weiterhin einen guten Besuch beim VLS-Stammtisch. (Foto: Helga Bast)

Klaus-Erich Becker hatte aus seiner Kartensammlung einige historische Karten vom Saarland mit angrenzendem Lothringen bis hin zu Belgien mitgebracht. Es waren Karten, die zu militärischen Zwecken genutzt wurden und einen Einblick zu Standorten von Truppenteilen zeigten.

Manfred Ruffings komplette Kartensammlung von Tilmann Stella des Fürstentums Pfalz-Zweibrücken der Ämter Zweibrücken und Kirkel wurde von den Teilnehmern gesichtet und man war erstaunt über die Details der verschiedenen Landkartenblätter, die bereits 1563/64 entstanden. Auch wurde festgestellt, dass verschiedene, kleinere Orte im Laufe der Geschichte, z.B. durch den 30jährigen Krieg, verschwunden sind.



Die historischen Landkarten wurden eingehend studiert (Foto: Helga Bast)

Die Onlinesuche zu verschiedenen saarländischen und pfälzischen Themen interessierte die Teilnehmer, und es wurde über mögliche Internetplattformen diskutiert. Siggie Schappert zeigte dazu einige Suchmöglichkeiten online auf.

Durch den geplanten Umzug des *Historischen Vereins Stadt Neunkirchen* in die Wellesweiler Straße kam eine rege Diskussion über alte Geschäfte und Firmen in Neunkirchen auf. So werden beim nächsten VLS-Stammtisch im Februar Straßen in Neunkirchen ein Thema sein. Dazu wird Klaus-Erich Becker einige ältere Fotos von Neunkirchen zeigen.

Der nächste VLS-Stammtisch findet am **06. Februar 2024** von **14.00 – 16.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des *Vereins für Landeskunde* im Bahnhof in St. Wendel statt. Mitglieder des *Vereins für Landeskunde* und natürlich auch Gäste sind herzlich eingeladen zum „*Sprooche und Schwätze*“ beim Stammtisch der Landeskunde.

Bericht: Horst Bast

Literaturhinweise - Neuerscheinungen

Erinnerung an Brebach im Industriezeitalter – Der Kalender der Geschichtswerkstatt Brebach für 2024

Seit über 30 Jahren widmet sich die Geschichtswerkstatt Brebach der Alltagsgeschichte, den Lebensbedingungen und der Ortsentwicklung in Brebach, wobei ein Schwerpunkt auf dem Wandel liegt, den dieser Stadtteil – nicht zuletzt in den vergangenen Jahrzehnten – erfahren hat. Der jährlich erscheinende Kalender bildet einen festen Bestandteil der Arbeit der Geschichtswerkstatt, die als Arbeitsgruppe der Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken zum kulturellen Angebot in Brebach beiträgt.

Der ortsgeschichtliche Kalender der Geschichtswerkstatt für 2024 bietet Einblicke in Arbeitswelt, Alltag und Freizeit in Brebach in der ferneren und jüngeren Vergangenheit. Wie im Jahr zuvor liegen die Schwerpunkte auf der Halbergerhütte und dem mit der Industrialisierung entstandenen Viertel um die Riesenstraße. Ein Beitrag ist

dem 75-jährigen Jubiläum des Turnvereins gewidmet, der für das vielfältige Vereinswesen der einstigen Industriegemeinde Brebach steht.



Das Titelbild des Kalenders der Geschichtswerkstatt Brebach für 2024 zeigt einen Zug der Werksbahn auf dem Weg zwischen den Hochöfen und einer der Gießereien. Im Hintergrund ist die schneebedeckte Schlackenhalde der Halbergerhütte, am linken Bildrand das Arbeiterheim am Alten Werk zu erkennen (Foto: Werksarchiv Saint-Gobain PAM Deutschland).

Spätestens mit der Stilllegung von Halberg-Guss und der Räumung der früheren Hauptverwaltung der Halbergerhütte durch Pont-à-Mousson Deutschland ist deutlich geworden, dass die über Jahrzehnte überwiegende Bestimmung Brebachs als Industriestandort der Vergangenheit angehört. Mit Beiträgen über das Verwaltungsgebäude der Halbergerhütte, die Werksiedlung in der Scheidter Straße, Gießerei 1/Halberg Guss, die Zementfabrik und den früheren Lagerplatz möchte die Geschichtswerkstatt auf die Hinterlassenschaft des Industriezeitalters und ihre Bedeutung für die Zukunft des Stadtteils hinweisen.

Zusätzlich zur Erläuterung der Fotos in der Bildunterschrift finden sich auf den Rückseiten der Kalenderblätter nähere Informationen über den Gegenstand der Aufnahmen. Dadurch lassen sich die Kalender auch über das jeweilige Jahr hinaus als „Nachschlagewerk“ zur Brebacher Ortsgeschichte verwenden.

„Brebacher Ansichten“, der Kalender der Geschichtswerkstatt Brebach für 2024, kostet nach wie vor 7,50 € und ist erhältlich bei Drogerie Degen, Sparkasse, Volksbank und im Kultur- und Lesetreff, alles in der Saarbrücker Straße in Brebach.

Der Kalender kann auch per E-Mail bestellt werden: geschichtswerkstatt.brebach@inkeb.org

Kalender aus früheren Jahren können ebenfalls bestellt werden und kosten 5,00 Euro. Beim Versand fallen zusätzlich 1,70 Euro Versandkosten an.

„Stadterfahrungen“: Historischer Stadtführer durch St. Ingbert

Der Heimat- und Verkehrsverein e.V. St. Ingbert hat das Buch „*Stadterfahrungen. Wandern durch die Stadt St. Ingbert*“ herausgebracht. Nach dem Buch „*Grenzerfahrungen*“ ist es das zweite Werk verschiedener Autoren, das die Kleinode der Mittelstadt aus historischer Perspektive beleuchtet.

„Nachdem wir uns mit den Wanderwegen entlang der historischen Grenzen im St. Ingberter Wald beschäftigt haben, lag es auf der Hand, auch einen Blick auf die bebauten Bereiche St. Ingberts, nämlich die Stadt selbst, zu werfen“, erzählte Mitautor Thomas Berrang bei der Buchvorstellung im Rathaus. In sieben Rundgängen beschreibt der Reiseführer die Mittelstadt und ihre Geschichte sowie wichtige Wahrzeichen und Bauwerke außerhalb der Touren. Auch eine Einführung in einige Grundbegriffe der Architektur und Baustilkunde fehlt nicht. Die Rundgänge sind anhand von Übersichts- und Detailkarten veranschaulicht und zahlreiche farbige aktuelle oder historische Fotos führen den „Flaneur“ durch die Stadt. Zu allen Wegpunkten liefern die Autoren historisch fundierte Hintergründe und Erläuterungen.

Auch ein kritischer Blick auf die Bausünden, die die Zeitläufe hervorgebracht haben, bleibt nicht verborgen. Erstmals findet sich in den „Stadterfahrungen“ auch ein detaillierter Einblick in die Geschichte und historischen Grabmäler auf dem Alten Friedhof. „Heimat ist mehr als Wohnen“, so der Grundgedanke, den die Autoren im Buch umsetzen. Ein einmaliger Stadtführer, der für St. Ingberter und Touristen gleichermaßen informativ und spannend ist.



Überrascht über die Vielfalt der denkmalgeschützten Gebäude zeigte sich selbst der gebürtige St. Ingberter Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer im Vorwort. Er dankt dem Landesdenkmalamt für die vorzügliche Arbeit und den Eigentümern für das gute Zusammenwirken, um „*einen Ausgleich zwischen Bewahrenswertem und Wirtschaftlichkeit zu finden!*“

Ortsvorsteherin Irene Kaiser lobte: „*In jeder Zeile spürt man die Leidenschaft, mit denen die Autoren und Mitwirkenden des Heimat- und Verkehrsvereins sich mit unserer Stadt beschäftigt haben. Dahinter stecken unzählige Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit. Vielen Dank dafür!*“ Dankesworte des Autoren-Teams und der Stadtvertreter gehen zudem an die Sponsoren, ohne die ein solches Werk nicht zu verwirklichen gewesen wäre.

Das Buch „*Stadterfahrungen. Wandern durch die Stadt St. Ingbert*“ ist zum Preis von 14,00 Euro in den St. Ingberter Buchhandlungen, an der Infotheke im Rathaus und beim Heimat- und Verkehrsverein St. Ingbert erhältlich.

Zentrale:

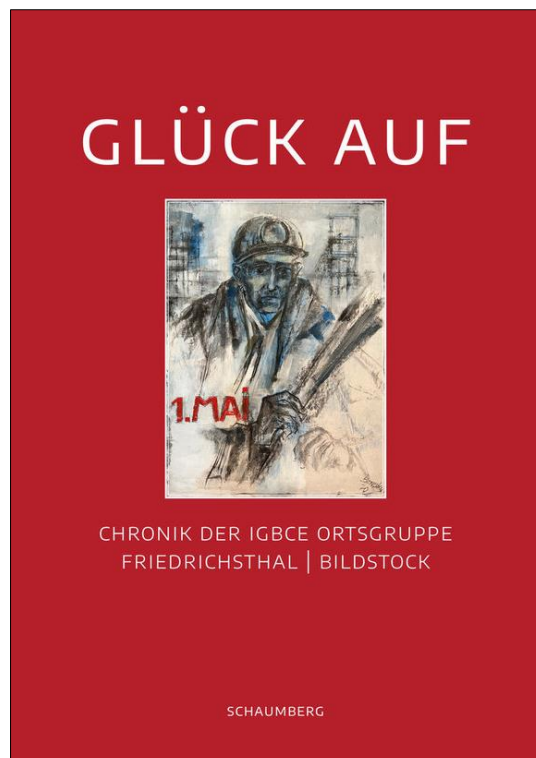
Am Markt 12, 66386 St. Ingbert - Telefon: 0 68 94 / 13 0 E-Mail: info@st-ingbert.de

Glück auf *Chronik der IGBCE Ortsgruppe Friedrichsthal | Bildstock*

Die Geschichte der Stadt Friedrichsthal begann vor 300 Jahren im Jahre 1723 mit der Gründung einer Glashütte durch Graf Friedrich Ludwig zu Nassau-Ottweiler. Im 19. Jahrhundert beförderte der Steinkohlebergbau den Aufschwung von Friedrichsthal, Bildstock und Maybach.

Bereits 1852 erhielt Friedrichsthal einen Bahnhof, die Bevölkerung wuchs stetig. Der Bergbau bescherte dem Ort einen gewissen Wohlstand, hatte aber auch seine Schattenseiten.

Die Gründung des Rechtsschutzvereins und der Bau des Rechtsschutzsaales in Bildstock, der als ältestes Gewerkschaftshaus Deutschlands gilt, gehen auf die Initiative Nikolaus Warkens (gen. »Eckstein«), einem Bergmann aus Hasborn, zurück.



Mitglieder der IGBCE Ortsgruppe Friedrichsthal | Bildstock erzählen in diesem Buch, zumeist anhand vorhandener Protokolle, die Geschichte einer Gemeinschaft, die durch Solidarität, Entschlossenheit und den Glauben an gerechtere Arbeitsbedingungen geprägt wurde.

Das Buch beschreibt die Entstehung der verschiedenen Ortsgruppen in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, führt sie durch eine Epoche, als die Saarbergwerke der größte Arbeitgeber der Region war und zeigt den schwierigen Weg bis zum Ende des Kohlezeitalters auf. Obwohl bereits im Jahr 2012 die letzte Grube an der Saar ihre Tore schloss, geht die Arbeit in den Ortsgruppen der Gewerkschaft weiter.

Tauchen Sie ein in eine Geschichte von Leidenschaft, Durchhaltevermögen und dem unbezwingbaren Willen, Veränderungen herbeizuführen.

Format 21 x 28 cm, 192 Seiten, Festeinband, ISBN 978-3-910306-11-0

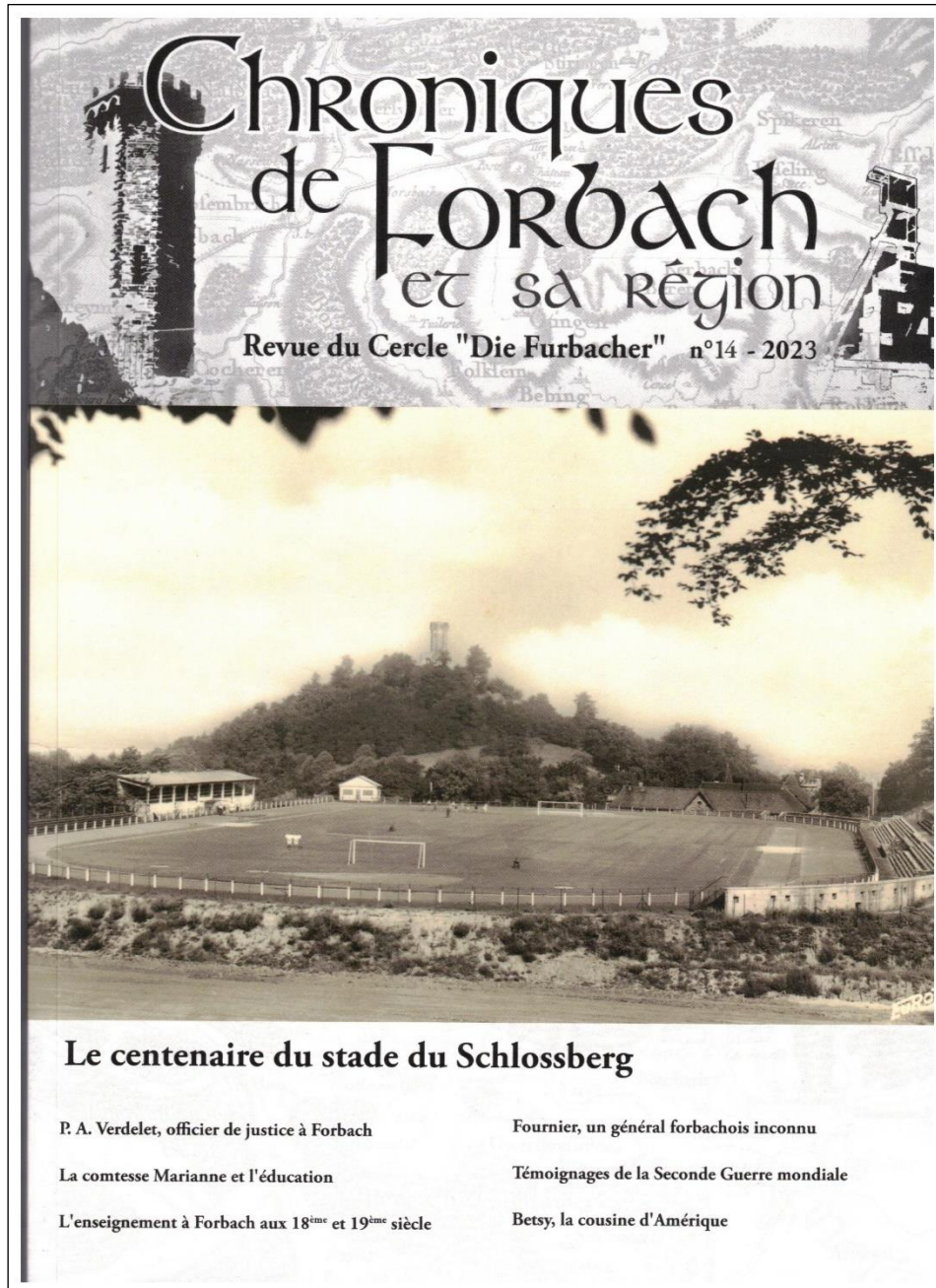
Preis: 25 €

Das bei „Edition Schaumberg“ erschienene Buch wurde am 13. Dezember 2023 im Rechtsschutzsaal in Bildstock vorgestellt. Einen ausführlichen Bericht über die Buchvorstellung finden Sie in der Rubrik **Nachlese** dieser INFO.

Chroniques de Forbach et Region 2023

Unser Mitgliedsverein *Cercle d'histoire locale de Forbach et sa région* hat kurz vor Weihnachten seine *Chroniques de Forbach et Region 2023* und ein Buch über die bekannte Industriellenfamilie *Adt* herausgegeben.

Bestellungen sind zu richten an die Präsidentin: evelyne.rappin@sfr.fr



Le centenaire du stade du Schlossberg

P. A. Verdelet, officier de justice à Forbach

Fournier, un général forbachois inconnu

La comtesse Marianne et l'éducation

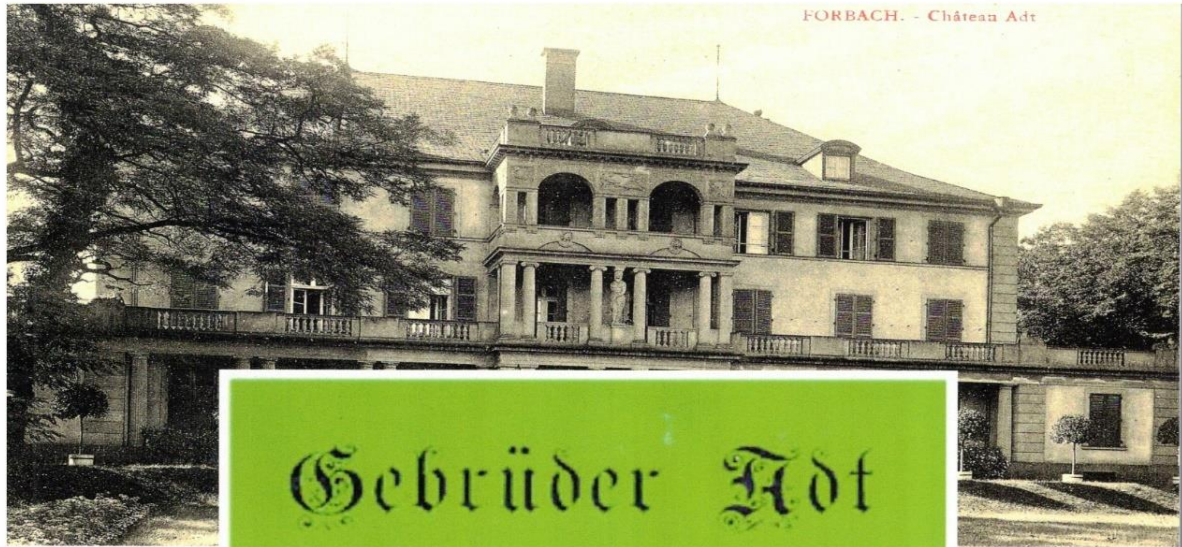
Témoignages de la Seconde Guerre mondiale

L'enseignement à Forbach aux 18^{ème} et 19^{ème} siècle

Betsy, la cousine d'Amérique

In memoriam Edmond SCHAUER & Nobert ALFF		p. 4
Avant-propos	<i>Evelyne Rappin</i>	p. 5
Jean HURSTEL, l'arpenteur de l'Europe	<i>Hervé Atamaniuk</i>	p. 8
Historique du stade du Schlossberg dans le cadre de son centenaire	<i>Jérôme Demeraux</i>	p.14
Statue centenaire à Forbach	<i>Marcel Gangloff - Joseph Zeller</i>	p. 38
Pierre André VERDELET, officier de justice à Forbach.	<i>Geneviève Reblinger - Maxime Schmitt</i>	p. 42
Un exemple d'écriture éducative au siècle des Lumières : les « Remarques sur l'éducation » de la comtesse de Forbach	<i>Daniel Fischer</i>	p. 64
L'enseignement à Forbach de 1765 à 1870	<i>Marcel Gangloff - Joseph Zeller</i>	p. 74
Jean-Baptiste FOURNIER, un général forbachois méconnu	<i>Jacques Koenig</i>	p. 92
Le 26^{ème} Régiment d'Infanterie et la « Drôle de guerre » sur le Front de Sarre en 1940	<i>Alain Schmidt</i>	p. 104
Edouard MEHN, un Forbachois dans la tourmente de la Seconde Guerre mondiale	<i>Jacques Koenig</i>	p. 116
L'Odyssée d'un Lorrain - Edmond SCHAUER	<i>Pascal Hervé Schaubert</i>	p. 130
Marcel MULLER : « Le Grenat de Dachau »	<i>Alain Schmidt</i>	p. 144
Les prisonniers mosellans de la II^e Guerre Mondiale captifs en U.R.S.S.	<i>Laurent Kleinbentz</i>	p. 150
Connaissez-vous BETSY ?	<i>Jean-Pierre Jung</i>	p. 172
Les activités du cercle	<i>Jacques Koenig, Evelyne Rappin-Calvet</i>	p. 180
Les livres et publications en Lorraine	<i>Laurent Larbaletrier</i>	p. 182
Le coin des poètes	<i>René Jung Marcel Barthen</i>	p. 188

SOMMAIRE

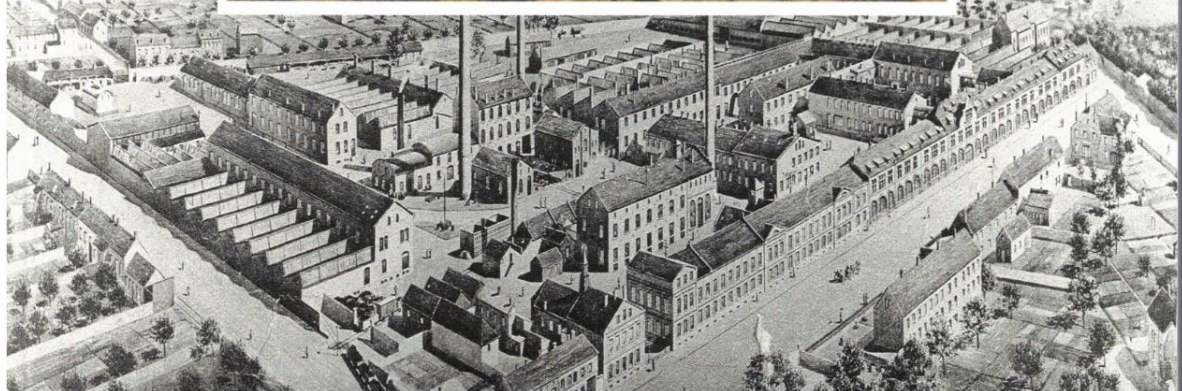
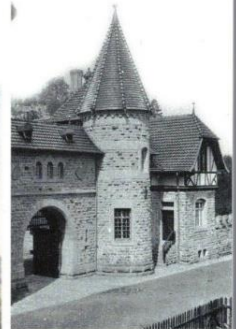


Gebrüder Adt

Forbach (Lothringen)

Regard sur l'histoire d'une dynastie d'industriels à Forbach

par François KLEINHENTZ



VLS - Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist geöffnet:

**Jeweils mittwochs von
09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.**

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle: Mommstr. 2 (Bahnhof - Eingang Vorderseite) 66606 St. Wendel
Telefon - nur während der Öffnungszeiten: **06851 – 9390866**
Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf
unserer Webseite www.landeskunde-saarland.de

**Weitere Informationen erhalten Sie auch unter
www.landeskunde-saarland.de**